Moonlight - Neue Wege

Fiktive 2. Staffel

Von abgemeldet

Kapitel 18: III. Wandel & Wechsel - 02. Kapitel: Kreuzende Klingen

III. Episode Wandel & Wechsel

02. Kapitel: Kreuzende Klingen

Einige Schweißperlen hatten sich auf seiner nackten Haut gebildet und suchten sich über den perfekt geformten Oberkörper den Weg nach unten. Schwer atmend betrachtete er Zara und befeuchtete sich seine Lippen erneut. Ihr Haut glänzte geradezu, während sie ihm abwartend und mit neckischem Gesichtsausdruck entgegen sah. Ihr Atem hatte sich deutlich beschleunigt. Sie schluckte einmal schwer. „Ist das schon alles?“, wollte sie wissen und bewegte sich ein bisschen weiter zur Seite, während Mick wieder ein bisschen mehr Abstand zwischen sie Beide brachte. Beide Hände waren zu Fäusten geballt, einen Arm hatte er ausgestreckt. Seine Trainingshose klebte an seinen Beinen und seine nassen, kurzen Haare an den Schläfen. Zara trug nur ein hautenges Top und dazu passend eine Trainingshose. Ihre lange Haare hielt sie zu einem Zopf zurück gebunden, aber sie war ebenso wie er ziemlich geschafft. Mick zog ihren süßlichen Duft ein und bewegte sich weiter im Kreis um seine Beute. Genau wie er hielt auch Zara ihre Fäuste aufrecht und wich einem weiteren Schlag von ihm gekonnt aus. Spielerisch leicht ging sie in die Hocke und so fühlte sie nur noch den Luftzug, der von Micks Tritt ausging, doch dem nächsten konnte sie nicht ausweichen und so traf er sie am Schienbein. Zara biss ihre Zähne aufeinander, zeigte kurz ihre Fangzähne, und rappelte sich gleich wieder auf. „Wiege dich nicht in der Sicherheit, sondern sei immer wachsam.“, mahnte Mick zwischen einigen Atemzügen, während Zara ihn von unten herab betrachtete. „Geh nicht immer nur in die Abwehrhaltung. Du musst angreifen. Einfach nur angreifen.“, räusperte er sich und hob seine Fäuste erneut.

Zara richtete sich auf und nahm sofort wieder die typische Abwehrhaltung ein, auch wenn Mick ihr eher versuchte den Angriff nahe zu legen. Zara ließ ihren Nacken knacken, bevor St. John zum Angriff überging. Die Fäuste der Beiden trafen aufeinander. Immer schneller und immer häufiger. Die Vampirin hatte Mühe seinen Attacken stand zu halten! Schließlich bekam er einen Arm von ihr zu fassen und warf sie sich über die Schulter. Auf dem Rücken blieb sie schwer nach Luft ringend liegen,

als Mick über ihr in die Hocke ging und zwei Finger an ihr Herz legte.

„Ich sag doch, du musst mehr trainieren, denn jetzt wärest du tot ...“, raunte er ihr zu. Zara öffnete ihre Augen. „Love, wenn du oben liegen willst, dann musst du es nur sagen.“, meinte sie und zog einmal ihre Augenbrauen an. Mick rollte mit seinen Augen und erhob sich. Schließlich reichte er ihr die Hand und zog Zara wieder auf ihre Füße. Sekundenlang hielt er ihre Hand fest und die Blicke der Beiden trafen sich.

„So... und was machen wir jetzt?“, fragte Zara leise nach und ließ ihren Blick einmal über Micks Körper gleiten. Er sah einfach fabelhaft aus. Die Schweißperlen, die sich ihren Weg zwischen seinen Bauchmuskeln hindurch bahnten, seine stattliche Brust, die sich schnell hob und wieder senkte und sein erhitzter Körper, der überaus verführerisch männlich duftete. Zara konnte nicht leugnen, dass er gerade überaus verführerisch auf sie wirkte. Ihre Wangen färbten sich leicht rot und sie biss sich auf ihre Unterlippe, bevor sie sich abwandte.

„Training.“, antwortete Mick und rieb sich einmal über das Gesicht und durch seine nassen Haare. „Deswegen sind wir hier, nicht wahr?“ Er zog sich ein paar Kickboxhandschuhe über und warf ihr ein zweites Paar zu.

„Schon, aber ... wie wäre es mal mit einer Pause...“, schlug sie etwas skeptischer vor, schaffte es aber noch ihren Atem ein bisschen zu beruhigen

„Nein. Du wolltest trainieren und jetzt trainieren wir auch. Oder glaubst du die Feinde lassen dir eine kleine Verschnaufpause?“, wollte er wissen und tat einen Schritt auf sie zu.

„Du bist nicht mein Feind.“, stellte Zara knapp fest.

„Im Moment bin ich das, also tust du gut daran dich zu verteidigen!“ Schon schlug Mick zu! Sie schaffte es gerade noch rechtzeitig ihm auszuweichen. Zara fauchte wie eine Katze und sprang ein paar Schritte zurück.

„Na wenn das so ist, dann zieh dich warm an, St. John!“

Fordernd hob sie ihre Fäuste und wieder begann das Spiel der Beiden. Sie tänzelten umeinander und starrten sich dabei herausfordernd an. Natürlich wartete jeder auf einen Fehler des Anderen. Selbst in einem Kampf war manchmal Geduld angebracht. Zara tänzelte vor seiner Nasenspitze herum, während Mick ein paar Mal auf und ab hüpfte. Auch er präsentierte stellenweise seine weißen Fangzähne, die sich gerade sehr nach ein bisschen Fleisch sehnten. Nach Blut. Nach ihrem süßen Duft, den sie immer weiter verströmte und ihn alles um sich herum vergessen ließ. Es zählte nur noch seine Beute und diese war heute sie! Wie zwei Raubtiere umkreisten beide einander, spielten mit ihren Reizen und forderten den Gegner heraus.

Mick spannte seine Muskeln noch ein wenig mehr an, während sich Zara reizend ihren Lippen befeuchtete und ihm einen verführerischen Blick zuwarf. Sie hob ihre Fäuste, ließ die eine ein bisschen kreisen, bevor sie auf ihn zusprang. Ein Hieb der saß! Zumindest hatte sie getroffen, doch schon im nächsten Moment holte er zum Gegenschlag aus. Mick traf ihr entzückendes Näschen. Zara wich einen Schritt zurück, rieb sich über das Nasenbein und knurrte ihn an.

„Na komm ruhig.“, stichelte Mick. Seine tief blauen Augen funkelten geradezu. Kurzzeitig lag der Geruch von Blut in der Luft. Ihrem Blut. Es benebelte seine Sinne, ließ ihn scharf die Luft einsaugen und kurzzeitig drifteten seine Gedanken in die falsche Richtung ab. Ein schwerer Fehler, denn Zara nutzte das unmittelbar zu ihrem Angriff!

Mick taumelte zurück und rieb sich über die Wange. „Gar nicht so schlecht, Zara.“, knurrte er und rappelte sich wieder auf.

Der Schweiß glänzte auf Zaras Haut, als sie wenigstens ein bisschen Luft holte. Seit

Stunden schon trainierten die beiden Vampire, doch keiner von ihnen wollte sich geschlagen geben. Mick warf ihr etwas zu. Irritiert starrte Zara auf die Waffen in ihren Händen.

„Schwerter?“, fragte sie perplex, als Mick seines bereits aus der Scheide zog. „Du glaubst doch wohl nicht, dass Kämpfen mit den Fäusten ausreichen werden, Zara. Wenn wir kämpfen, dann auch mit Waffen, die Vampire töten können.“, klärte er sie knurrend auf und schritt mit erhobenem Schwert auf sie zu.

„Dann habe ich wohl keine andere Wahl, als mich zu verteidigen.“, fragte sie und konnte sich gerne noch rechtzeitig ducken! Micks Schwert hatte nur knapp ihren Kopf verfehlt und war stattdessen auf den Backstein der Säule hinter ihr getroffen. Zara schluckte und zog die Waffe am sich gleich darauf wieder aufzurichten. Die Silberwaffe war nicht gerade leicht und doch hielt sie diese sicher in ihren Händen. Mick und sie ließen sich keine Sekunde aus den Augen.

Die Last der Silberklingen wurde von Sekunde zu Sekunde schwerer und doch schlugen die beiden Vampire immer weiter aufeinander ein. Immer wieder musste Zara Mick ausweichen! Binnen weniger Momente hatte er demonstriert, was in ihm für ein hervorragender Schwerekämpfer schlummerte. Er spiegelte sich in der glänzenden Klinge und ebenso Zara in ihrer, als beide Schwerter aufeinandertrafen. Mit entblößten Zähnen und dem typischen Knurren eines Raubtiers drückten sich die Beiden aneinander. Keiner wich zurück!! Stattdessen drückten sie einfach nur gegeneinander. Micks Muskeln waren angespannt und ebenso Zaras ganze Körperspannung. Sie schaffte es kaum noch, doch Zara konnte sich ihm nicht ergeben. „Glaub ja nicht, dass ich dich gewinnen lasse...“, wisperte sie ihm zu.

„Das glaub ich auch nicht, das weiß ich!“, erwiderte Mick, gab ein kleines bisschen mit seinem Druck nach, wodurch Zara ins Taumeln geriet, dann schlug er einmal zu. Dröhnend traf das Silber erneut aufeinander. Im hohen Bogen flog das Schwer Zaras – mit einem kleinen Aufschrei ihrerseits – aus ihren Händen und landete klirrend auf dem Boden. Triumphierend richtete Mick seinen Blick auf sie, erstarrte dann aber.

„Alles in Ordnung...“, fragte er mit einem Mal besorgt. Deutlich lag der Geruch von Blut in der Luft, doch Zara nickte nur. „Ja. Ich denke das war jetzt genug des Trainings.“, sagte sie und machte kehrt. Ohne noch einmal über ihre Schulter zu sehen lief sie die Stufen des Kellers nach oben und ließ Mick alleine zurück. Er sah auf sein Schwert herab und konnte deutlich das Blut an der Klinge sehen.

Der Vampir biss sich auf die Unterlippe und stellte das Schwert beiseite, bevor er ihr die Stufen nach oben folgte.